

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1920

13 (9.1.1920) Mittagausgabe

Palast fanden blutige Zusammenstöße zwischen Soldaten und Umzüglern statt. Man schätzte die Zahl der Toten und Verwundeten auf 700. Die Ordnung ist in Sofia wieder hergestellt und die Stadt von Truppen besetzt. In der Provinz herrscht eine verhältnismäßig große Erregung, doch ist es nirgends zu ernstlichen Aufständen gekommen.

Italien.

18. Rom, 8. Jan. (Agenzia Stefani.) Der deutsche Gesandte beim Vatikan von Bergen ist vom Papst empfangen worden.

Ministerliste.

18. Mailand, 8. Jan. „Epoca“ versichert, daß der Rücktritt von 5 Ministern des gegenwärtigen Kabinetts bevorstehe. Nach seiner Rückkehr aus Paris werde Nitti eine vollständige Neugestaltung des Kabinetts vornehmen müssen. Aus dem Kriegs- und Marineministerium werde ein einziges Ministerium geschaffen werden, das der nationalen Verteidigung, zu dessen Leitung Morata berufen werden würde, der als bester Organisationsfaktor gelte.

Holland.

Wirtschaftsabkommen mit Deutschland.

18. Amsterdam, 8. Jan. Der „Telegraaf“ meldet, daß zwischen den Niederlanden und Deutschland Verhandlungen über den Abschluß eines Wirtschaftsabkommens stattfinden. Auf holländischer Seite besteht der Plan, einen Kontrakt abzuschließen, der den Niederlanden für mehrere Jahre eine gewisse Kohlenzufuhr verbürgt. Große Schwierigkeiten bietet die Frage, ob Deutschland durch den Abschluß eines Kohlenkontraktes nicht in Gegensatz zu den übrigen, die Kohlenlieferung betr. Bestimmungen des Friedensvertrages gerät. Die niederländischen Unterhändler sind nicht bevollmächtigt und leisten nur die Vorarbeit. Ein Abkommen müßte von den Generalstaaten genehmigt werden.

Die Zwangsanleihe abgelehnt.

18. Haag, 8. Jan. Die Zweite Kammer hat den Antrag der Regierung auf Aufnahme einer 5prozentigen Zwangsanleihe von 450 Millionen Gulden mit 58 gegen 25 Stimmen abgelehnt.

Amerika.

Amerika und Mexiko.

18. Haag, 8. Jan. Der „Nieuwe Courant“ meldet, daß die Amerikaner ihre Grenze gegen Mexiko durch Befestigungen und Truppen sichern.

Südamerika und die gelbe Rasse.

18. Madrid, 7. Jan. Wie der „Secolo“ meldet, haben die diplomatischen Vertreter Argentiniens, Brasiliens, Mexikos und Venezuelas in Washington um den Text der amerikanischen Gesetze gegen die Einwanderung der Chinesen und Japaner gebeten. Wegen der zunehmenden asiatischen Einwanderung soll die Anwendung dieser Gesetze auch in den genannten Staaten erzwungen werden. In Argentinien sei kürzlich eine Kolonie von mehreren tausend Japanern entdeckt worden, von deren Existenz die Behörden keine Ahnung hatten. (S. 3.)

Die Geschehnisse im Reich.

18. München, 8. Jan. (Priv.-Tel.) Erzbischof von Faulhaber von München ist zum päpstlichen Thronassistenten ernannt worden.

Nuntius Pacelli über seine Berliner Reise.

18. Berlin, 9. Jan. (Priv.) Das „Berl. Tagebl.“ bringt eine Erinnerung eines Berichtes mit dem Nuntius Pacelli in München über dessen Verhandlungen mit der preussischen Regierung. Diese habe erklärt, daß die bestehenden Verträge vorläufig in Kraft bleiben. Sie habe sich ferner bereit erklärt, in neue Verhandlungen mit dem h. Stuhl einzutreten. Nuntius Pacelli denkt sich, daß alle Fragen, die durch die Umbildung des Staates aufgeworfen sind, im neuen Vertrag in allen Einzelheiten behandelt werden.

Die Erzbischofswahl in Köln.

18. Köln, 9. Jan. Das Metropolitankapitel setzt den Alerus und die Gläubigen in Kenntnis, daß nunmehr die Neuwahl eines Erzbischofs bevorstehe. Als Tag der Wahl wurde der 15. Januar bestimmt.

Die Verjüngung mit Getreide.

18. Berlin, 9. Jan. Die in den Ausschussrat der Reichsgetreidestelle gewählten Vertreter der deutschen Städte haben beim Vorsitzenden des Ausschusses beantragt, letzteren scheinung einzuberufen, um über den Vorrat und die Zufuhr der Reichsgetreidestelle im einzelnen unterrichtet zu werden.

Die Vermögenszuwachssteuer.

18. Berlin, 7. Jan. Die Frist für die Veranlagung zur Vermögenszuwachssteuer soll, laut „Woll. Zig.“ verlängert werden.

Admiral Meurer zurückgetreten.

18. Berlin, 9. Jan. Admiral Meurer, der bisherige Chef der Marinestation Dniep, hat in seinem bekannten Neujahrsbefehl Ausführungen gemacht, die nur als einen Angriff auf die

Politik und Autorität der Reichsregierung angesehen werden können. Admiral Meurer hat daraufhin seinen Abschied eingereicht, der ihm auch bewilligt wurde.

Gelfferich-Erzberger.

18. Berlin, 7. Jan. Der Prozeß Erzberger-Dr. Gelfferich, der am 19. Januar beginnen soll, wird wahrscheinlich wieder vertagt werden müssen, da von beiden Prozeßgegnern neues umfangreiches Beweismaterial eingereicht worden ist. Die Verhandlungen selbst sollen aber am 19. ihren Anfang nehmen. (Woll. Zig.)

Die bayerische Gemeindebeamtenkammer.

18. München, 8. Jan. (Priv.) Eine bayerische Gemeindebeamtenkammer hat sich als erste Beamtenkammer im Reich gebildet und ihre erste Sitzung in München abgehalten. Es wurde die Bildung von Bezirkskammern, Fachschulen, sowie die Bildung eines Ausschusses beschlossen, und in schärfer Weise erklärt, daß die Gemeindebeamten ein soziale Besserstellung nicht mehr betteln würden. Die Gleichstellung im Gehalt mit den Staatsbeamten wird gefordert und ferner beschlossen, sich beim Reichsbildungsamt die Mitwirkung zu sichern, falls es zur Einbeziehung der Gemeindebeamten komme.

In geheimer Sitzung wurde das Anstellungsprogramm der Demobilisationsstellen für Gemeinden mit Rücksicht auf deren finanzielle Leistungsfähigkeit als schwere Schädigung der Gemeindebeamten bezeichnet und die Sache einer Sonderkommission überwiesen. Die Gemeindebeamtenkammer hat das erste Stimmrecht des letzten Palais des Grafen Arco am Wittelsbacherplatz in München um 16.000 Mark jährlich gemietet, in dem bisher das Vereinslazarett des bayerischen Hausritterordens vom H. Georg untergebracht war.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

(1) Karlsruhe, 9. Jan. Die theologische Fakultät der Universität Heidelberg hat den Kammerlingen Ernst Frey wegen seiner Verdienste um den Wiederaufbau der evang. Landeskirche bei Schaffung einer neuen Kirchenverwaltung zum Ehrendoktor ernannt. Dr. Frey war bis 1897 im Pfarramt tätig, schied dann aber aus der evang. Landeskirche aus. Als Mitglied der demokratischen Partei ist Ernst Frey auch im öffentlichen Leben tätig und seit Jahren Vorsitzender des Geschäftsführenden Ausschusses des Württembergischen Städtebundes.

18. Freiburg, 9. Januar. Der im vorigen Jahre für das hiesige Stadttheater verpflichtete frühere Dirigent des Berl. Philharmon. Orchesters Camillo Hildebrand ist im Lösung seines jährigen Vertrages zum 1. August d. Js. eingetroffen. Differenzen mit der Leitung des Stadttheaters sollen ihn zu diesem Schritt veranlaßt haben. Der bevorstehende Fortgang des allseitig beliebten Dirigenten wird in der Freiburger Bevölkerung sehr bedauert. Man hofft, daß die leitenden Stellen die Differenzen zum Ausgleich bringen werden. Auch trägt man sich mit dem Gedanken, Camillo Hildebrand den Titel eines Generalmusikdirektors zu verleihen, um seine Stellung auch nach außen hin zu bekräftigen. — Wie weiter berichtet wird, hat der erste Vertrag mit dem hiesigen Stadttheater, Ernst Schubert, gleichfalls seinen Vertrag mit der Intendantin auf künftigen Jahre gekündigt. Auch hier sollen Differenzen mit der Leitung des Stadttheaters die Veranlassung sein.

Mermischtes.

18. Berlin, 9. Jan. (Privat.) Nach einer Meldung des „Berl. Postboten“ aus Bremen ist dort das Hotel zur Stadt Petersburg an die englische Cunardlinie für 7000 Pf. Sterling, das sind in deutschem Gelde 1.400.000 Mk. verkauft worden.

18. Basel, 8. Jan. (Privat.) „Information“ meldet aus London: Die alliierten Seeschiffsbehörden haben die östlichen Mittelmeerländer einschließlich Konstantinopel und die Dardanellen als pestversteht erklärt. Die Suche konnte bisher noch nicht eingedämmt werden. Sämtliche aus den genannten Gebieten in westeuropäische Häfen einlaufende Schiffe haben eine Quarantäne von zwei Wochen zu bestehen.

Schloß Amerongen von Hochwasser bedroht.

18. Basel, 8. Jan. (Priv.) Die „Nationalz.“ meldet aus Amerongen: Das Schloß ist durch Ueberschwemmung stark bedroht. Es werden alle Anstrengungen gemacht, um das Hochwasser aufzuhalten, in dem man die Dämme rings um das Gut des Kaisers erhöht. Der Kaiser nimmt wie die gewöhnlichen Arbeiter an den Abwehrarbeiten teil. Wenn das Wasser noch um einige Zentimeter steigt, so wird das Erdgeschloß des Schlosses unter Wasser gesetzt.

Arbeiterbewegung, Streiks und Unruhen.

Die Besoldungsreform für die Beamten.

18. Berlin, 9. Jan. Am Samstag, den 10. Jan. findet im Reichsministerium ein Beratung über die vorläufig zu treffenden Maßnahmen hinsichtlich der Lohnerhöhungen, bis die Besoldungsreform in Kraft getreten ist. An dieser Beratung werden die Vertreter der Beamtenenschaft teilnehmen. Weiterhin wird in einer auf Montag, den 12. Januar festgesetzten Besprechung der Gewerkschaften und den anderen Vertretern der Gewerkschaftsorganisationen über eine Neuregelung der Tarif- und Lohnfrage beraten werden.

Der Streik der Versicherungsbeamten.

18. Mannheim, 9. Jan. Gestern Donnerstag nachm. 5 Uhr tagte im dichtbesetzten Saal des Rodenheimer unter Vorsitz des Herrn Jansen eine Verammlung der hiesigen Versicherungsangestellten. Nach der bereits erfolgten Abstimmung sind hier 11. Neue Bad. Landesbes. 85 Prozent der Angestellten für den Streik (Berlin

90 Prozent, Magdeburg 87 Prozent). Der Vorsitzende verlas ein Telegramm der Zentralstelle Berlin: „Generalkreis Freitag, den 9. früh“, wonach gestern nachmittag die Arbeit niedergelegt wurde, da man mit den Gehältern vom Mai 1919 vorigen Jahres nicht mehr auskommen könne. Es handelt sich nun darum, die Arbeitgeber zu zwingen, an den Verhandlungen teilzunehmen. Hierauf wurden Streikposten bestimmt und eingeteilt. Lehrlinge und Handelsangestellte sind in den Streik einbezogen (die Buchhändler haben sich solidarisch erklärt), Postkurrieren müssen in die Betriebe hereingelassen werden.

18. Berlin, 8. Jan. Wie die „B. S.“ am Mittag meldet, hat der Versicherungsstreik begonnen, doch ist der baldige Arbeitsbruch durch Verhandlungen wahrscheinlich. Eine endgültige Erklärung des Arbeitgeberverbandes liegt noch nicht vor, man nimmt aber an, daß das Reichsarbeitsministerium die Parteien noch heute Abend zu Verhandlungen zusammen bekommen wird. Entgegen dem gestern beschlossenen Berliner Organisation der Versicherungsangestellten hat die übergroße Mehrheit des Bureaupersonals der großen Gesellschaften heute früh die Arbeit nicht aufgenommen. Von den Gebäuden der großen Gesellschaften stand in den frühen Morgenstunden eine große Reihe von Streikposten, die ein Betreten des Bureau durch Arbeitswillige unmöglich machen wollten. Dabei kam es zu erregten Auseinandersetzungen zwischen den Parteien.

Eine Arbeitslosenunterstützung in Berlin.

18. Berlin, 9. Jan. (Privat.) Als Beispiel zur geistigen Berliner Arbeitslosenunterstützung gab es eine Rundgebung von Arbeitslosen, die eine Anordnung zum Stadtverordnetenversammlung sandten mit der Forderung auf sofortige Erledigung des Antrages, den Minderbemittelten eine Sonderbeihilfe zu gewähren. Es wurde ihnen mitgeteilt, daß die Ausschüsse bereits am nächsten Dienstag beendigt sein werden. Eine Mitgliederbesprechung sprach dann vom Rathausballon zu den Arbeitslosen, die sich später zerstreuten. Auch die Sicherheitspolizei konnte wieder abziehen.

Im Saale kam es aber dann, als die Erhöhung der Krankenkassenbeiträge besprochen wurden, zu Stürmszenen, wie sie noch nicht erlebt wurden. Der Geschäftsbereich des Vorlesers, die Sitzung auf eine Viertelstunde zu versetzen, verhinderte Handgreiflichkeiten und Schlägereien. Zu Vorlesern der Versammlung und zwar mit gleichen Rechten für das laufende Jahr wurden wieder der Mehrheitspräsident Heilmann und der Unabhängige Weill gewählt.

Die Lohnbewegung der deutschen Eisenbahner.

18. Berlin, 9. Jan. (Privat.) Der Verbandsführer der sozialdemokratischen Eisenbahner Großberlin veröffentlicht im „Vorwärts“ einen Aufruf an alle Eisenbahner, worin es heißt: „Die gewissenlose Hebe zum Streik, die unter der Maske der Wirtschaftspolitik getrieben wird, ist weiter nichts als eine politische Maßnahme. Sie soll der Einführung des Rätebündnisses nach kommunistischem Muster auf der Eisenbahn die Wege ebnen. Ein Streik ist im jetzigen Augenblick ein unüberwindliches Hindernis für das Eisenbahnerbewußtsein. Die Eisenbahner sollten sich nicht durch die Forderungen der Wirtschaftspolitik verleiten lassen, sondern sich für die Erhaltung der bestehenden Verhältnisse einsetzen. Die Eisenbahner sollten sich nicht durch die Forderungen der Wirtschaftspolitik verleiten lassen, sondern sich für die Erhaltung der bestehenden Verhältnisse einsetzen.“

18. Berlin, 9. Jan. Am 9. Jan. Die Verhandlungen über den Lohnstarif mit den Eisenbahnerorganisationen nehmen auch weiterhin einen guten Verlauf. In den letzten Tagen ist ein Einverständnis in den Eisenbahndirektionsbeständen Köln, Saarbrücken, Elberfeld und Essen erzielt worden. Ferner hat eine Einigung darüber stattgefunden, daß der Unterschied im Stundenlohn zwischen den einzelnen Lohn-Ortsgruppen 20 Pfennig betragen soll.

18. Düsseldorf, 9. Jan. Der Schnellzugs-Betrieb Berlin-Köln wird bisher durch Umleiten der Züge durch das besetzte Gebiet teilweise aufrechterhalten, so daß noch eine Verbindung zwischen Berlin und Westdeutschland besteht. Jede Verbindung Düsseldorf, wo der Eisenbahnbetrieb völlig ruht, mit dem Industriegebiet war heute Vormittag unterbrochen. Die Lebensmittelversorgung Düsseldorfs ist bei längerem Anhalten des Streiks bedroht.

18. Dortmund, 9. Jan. Hier hat sich die Lage im Eisenbahnarbeiterstreik verwickelt. Sämtliche Arbeiter der Eisenbahnbauunternehmungen, etwa 3000 Mann, streiken. Auch auf der Güterabfertigungsstelle des Hauptbahnhofes sind sämtliche Arbeiter ausständig. Der Güterverkehr kann nur in ganz geringem Maße aufrechterhalten werden.

18. Essen, 9. Jan. Der Ausstand der Eisenbahnarbeiter im hiesigen Bezirk hat sich weiter ausgedehnt. Auf dem Bahnhof Wülheim (Ruhr) wird teilweise gestreikt, so daß der durchgehende Verkehr noch nicht lahmgelegt ist. Auf dem Dortmund-Hauptbahnhof sind sämtliche Arbeiter in den Ausstand getreten. Der Betrieb wird notwendig aufrechterhalten. Auf der Strecke Dortmund-Hauptbahnhof-Anna-Siemens ist der Betrieb infolge der Ausdehnung des Streiks im Elberfelder Bezirk still gelegt. Der Zugverkehr von Witten-Hagen ist völlig unterbrochen.

Wasserstand des Rheins.

Schiffersfeld, 9. Jan., morg. 6 Uhr: 1,97 m. (8. Jan. 1,98 m.)
Ahl, 9. Jan., morg. 6 Uhr: 3,02 m. (8. Jan. 3,07 m.)
Mags, 9. Jan., morg. 6 Uhr: 5,07 m. (8. Jan. 5,19 m.)
Mannheim, 9. Jan., morg. 6 Uhr: 4,75 m. (8. Jan. 5,05 m.)

„Du Heimkehrer.“

Roman von Max Schmidt-Schimefels.

Copyright 1920 by Grethlein & Co., G. m. b. H., Leipzig.

(6. Fortsetzung.)

An das von Louis Picard gemalte Bild von Suzanne Deslie dachte Graf Saltenburg während er vor seinem Schreibtisch saß. Die Sonne vergoldete die grünen Hänge. Der Glanz ihrer Strahlen lag wie flüssiges Metall auf dem Spiegel des trägen Flusses. Am jenseitigen Ufer sangen die Mädchen. Der stille Abend trug die Töne herüber bis ins Zimmer des einsamen Mannes: „Es zogen drei Burschen jüngst über den Rhein.“

Hans Joachim legte die Hand über die Augen. Auch er war einst über den Rhein gezogen, weithin in fremdes Land, um ein junges Mädchen zu finden, das er vergessen hatte. Was war aus ihr geworden? Er wollte es wissen. Noch heute würde er an Frau Kiener schreiben. Und wo war jenes Bild geblieben? Picard hatte es im Salon ausgestellt. Der Graf vernahm nie etwas davon. Eine Photographie besaß er. Unter den Aufzeichnungen seiner Pariser Zeit fand sie sich nicht.

Er verließ Paris in dem beruhigenden Bewußtsein, daß für Suzanne geforgt war. Von der Seine ging er nach Brasilien und von dort um das Kap der Hoffnung nach Indien. Nie gelangte ein Lebenszeichen von Suzanne zu ihm.

„Sieben Jahre sind seitdem vergangen“, sagte er leise. Hans Joachim hob den Hörer des Telefons. Er rief Fortmeier Sendemann an, den er um die Adresse der Frau Kiener bat.

Frau von Quast war angekommen, eine entfernte Verwandte des Grafen von mütterlicher Seite her. Die Verwandtschaft ließ sich allerdings nur mit Hilfe des Ahnenbuchs feststellen. Nichtsdestoweniger gewährte Hans Joachim der

alten Dame in weitgehendem Maß Asylrecht auf Schloß Saltenburg, nachdem sie sich infolge des Zusammenbruchs der Monarchie ihrer Stellung als Hofdame beraubt sah.

Sie war überaus froh, bei ihrer Ankunft vom Herrn des Schlosses empfangen zu werden. Mit der gemessenen Würde der Frau, die noch nicht vergessen, daß sie sich einst in der Nähe eines Thrones sonnen durfte, reichte sie die Hand zum Kuß. „Ein Saltenburg, der sich heimgefunden hat. Wie interessant. Doch war es nur eine Raune, die Sie hier sein läßt, Hans Joachim?“

Der Schloßherr lächelte schmerzhaft. „Der Krieg und der Zusammenbruch trieben mich heim, gnädige Frau Lente — ich darf Sie doch so nennen, nicht wahr? Noch weiß ich selbst nicht, ob ich bleiben werde. Es ist sehr einsam hier, und ich freue mich, daß Sie gekommen sind.“

Mit beinahe jugendlicher Leichtigkeit schritt die ehemalige Hofdame neben ihrem Begleiter die Stufen zum Schloßeingang empor. In der Halle blieb sie stehen und sah forschend in Hans Joachim's ernste Züge. „Warum ist es einsam? Sorgen Sie dafür, daß es anders wird.“

Saltenburg hob die Schultern. Er machte ein bestimmtes Gesicht. „Soll ich Gäste laden? Dazu verführe ich wenig Neigung. Ich erwarte einen Freund. Auch er ist ein einsamer Geselle, der das Leben flieht, seitdem so vieles anders geworden.“

Anna Amalie von Quast hob lebhaft die schmale Hand in dem grauen Beber. „Sie müssen heiraten, Hans Joachim.“ „Am Gottes willen!“ lehnte der junge Graf in komischem Entsetzen ab. „Junggeleitum ist Königtum, behauptete Baron Gelbrecht.“

„Wenn Sie solchen Grundätzen haften, meint die Bekämpfung schwierig zu sein — Auf Wiedersehen beim Abendessen.“ Die alte Dame zog sich auf ihre Zimmer zurück. Saltenburg blieb allein in der Halle. Er trat an den wuchtigen

Tisch aus Eichenholz, um den sich tiefe ungestirnte Leberstich gruppierten. Niemals nahm jemand Platz auf diesen Stühlen ehrwürdigen Alters. Sie standen da seit einem halben Jahrhundert immer in der gleichen gezwungenen Anordnung. Doch hinter erhob sich der ungefüge Umbau eines Kamins. Breite auslangende Stischgewölbe saßen von den Wänden herab. Kostige Jagdwaffen von wunderlicher Gestalt ordneten sich um gewaltige Eichklöppe. Darunter waren Gebenkasteln, auf denen von bemerkenswerten Jagderfolgen der Saltenburger Grafen und deren Gassen berichtet ward. Die weiße Halle erhob sich durch mehrere Stockwerke. Eine Galerie gliederte die Wände. Unter den Brüstungen aus schwarzem Stein rankte eine Reihe kunstvoller Jagdappliken mit dem Wappen der Saltenburger. Hirschbömer, umhängungen von verblühten Jagdschärpen, bildeten die Rosetten in der seltsamen Aufmachung. Unpersönlich und frostig wie die Gegenstände eines Museums wirkten die jugendlichen Schaustücke, als der verstorbenen Abglanz einer stolzen kalten Feudalzeit, die keine Zugeständnisse an die Gegenwart zulassen wollte.

Der unzugängliche Sinn der Saltenburger spiegelte sich wieder in dem Fierat der Halle, zu dem Geschlecht nach dem schlecht sein Teil beigefügt hatte. Schon lange war es heimlich das letzte Stück als Trophäe hier aufgehängt wurde.

Wenn Hans Joachim wollte, konnte er neue Zeichen hinzufügen, die sich zwischen den stolzen Wappensteinen fest genug ausgesprochen haben würden, Löwen- und Tigerfell, Elefantenzähne und Büffelhörner, die glatte Haut der Antilopen und den dicken zottigen Pelz eines Grizzibären, den er in den festgesetzten Nordamerika zur Strecke brachte.

In Äthen verpackt standen diese Jagdergebnisse irgendwo in der Welt auf einem Speider. Der Graf wußte nicht, wo sie sich befanden. Das war Sache seines Kammerdieners. Bezahlte genug Leute, die für ihn dachten und arbeiteten. (Fortsetzung folgt.)

Handelsteil. Von den Börsen.

Notierungen der Berliner Börse vom 8. Januar

Table with columns for stock prices, including sections for Industrie-Aktien, Schiffahrtswerte, and various other market data.

Table titled 'Schiffahrtswerte' showing shipping values and related market indicators.

WTB Berlin, 8. Jan. Die innenpolitischen Schwierigkeiten haben zur Folge...

Frankfurt a. M., 8. Jan. Die Haltung an der Börse war heute unregelmäßig und wenig verlässlich...

Table titled 'Telegraphische Auszahlungen' showing telegraphic payment data.

Table titled 'Notierungen der Frankfurter Börse vom 8. Januar' showing Frankfurt stock market data.

Table titled 'Bank- und Industrie-Aktien' showing bank and industrial stock prices.

Sozialdemokratische Partei Karlsruhe. Deutsches Freitagabend 7 1/2 Uhr im Saal III des Kolosseums. Öffentl. Vortrag des Herrn Rechtsanwalt und Stadtrat Dr. Diez über das Thema: Reform der Strafgerichts-Vorfälle.

Komme pünktlich! Zahle hohe Preise für gebrauchte Kleider, Schuhe, Möbel, sowie ganze Haushaltungen. Josef Groß, Markgrafenstr. 6.

Prima Messing-Verbidlampen Export. Geeignet für größere Mengen ab Lager lieferbar. J. F. Eckrich, Karlsruhe, Hauptstrasse 2a.

Lagerplatz mit Gleisanschluss erst. andern Platz in Bahnhöfen, auf welchem Gleisanschluss hergestellt werden kann...

Verkäuflerin und Kontoristen. Vielfaches größeres Mannfacturen-Geschäft sucht tüchtige Verkäuferin sowie jungen, branchenfunden Kontoristen.

Stenotypist(in). In dieses größeres kaufm. Unternehmen der chemischen Branche sucht tüchtige Stenotypist(in)...

Zeitungsträgerin gesucht. „Süddeutsche Zeitung“, Waldstr. 38, 441.

Geübte Helmarbeiterinnen. Auf Stoffröhren gesucht Heinrich Falke, 2,2 Blumenstr. 401, Karlsruhe, Hauptstrasse 85.

Tücht. Einlegerin für Schnellpresse und Fliegel gesucht. J. Langs Buchdruckerei, 298 Waldstr. 13.

Schwester. Zur Hilfestellung in sozialf. Privatverhältnisse gesucht. Privatverhältnisse, 29298 an die Bad. Presse.

Tailen-arbeiterin. Selbständige, erkl. Tailen-arbeiterin. Sojort gesucht, 558 Gelsow, Godesb., Leopoldstr. 7.

Schirmnäherinnen. Um junge Arbeiterinnen zum Nähen gesucht. Schirmfabrik, Godesb., Godesb., 46, D. H. 629.

Großes Magazin und Büro. 300 qm. im Zentrum, an ruhiger u. laubereicher Straße zu vermieten. Kunstdruckerei Art. Albrecht & Cie., Karlsruhe, Steinstraße 22.

gelegte Person. Sucht auf sofort gelegte Person, Morgens 11, 4. Stod. r. 23248.

Dienstmädchen anständig auf sofort gesucht. Spitalstr. 5, 23279.

Dienstmädchen. Familienhandwerkerinnen sofort gesucht. Meliorweg mit Jungfrauenstr. 42, l. 23280.

Mädchen. Suche fleißiges Mädchen für 1. Februar ge. gute Bekleidung u. 600. Lohn. 23282, Bismarckstr. 20, II.

Mädchen. Sucht soeben ein Mädchen zum Waschen und Putzen. 23283, Kaiserstr. 152, II.

Mädchen. Gewandtes, tüchtiges Mädchen. Sucht auf sofort gelegte Person, Morgens 11, 4. Stod. r. 23248.

Mädchen. Sucht auf sofort gelegte Person, Morgens 11, 4. Stod. r. 23248.

Mädchen. Sucht auf sofort gelegte Person, Morgens 11, 4. Stod. r. 23248.

Mädchen. Sucht auf sofort gelegte Person, Morgens 11, 4. Stod. r. 23248.

Mädchen. Sucht auf sofort gelegte Person, Morgens 11, 4. Stod. r. 23248.

Mädchen. Sucht auf sofort gelegte Person, Morgens 11, 4. Stod. r. 23248.

Mädchen. Sucht auf sofort gelegte Person, Morgens 11, 4. Stod. r. 23248.

Mädchen. Sucht auf sofort gelegte Person, Morgens 11, 4. Stod. r. 23248.

Mädchen. Sucht auf sofort gelegte Person, Morgens 11, 4. Stod. r. 23248.

Mädchen. Sucht auf sofort gelegte Person, Morgens 11, 4. Stod. r. 23248.

Mädchen. Sucht auf sofort gelegte Person, Morgens 11, 4. Stod. r. 23248.

Mädchen. Sucht auf sofort gelegte Person, Morgens 11, 4. Stod. r. 23248.

Table with columns for stock prices, including sections for various market data.

WTB Berlin, 8. Jan. Die innenpolitischen Schwierigkeiten haben zur Folge...

Table titled 'Telegraphische Auszahlungen' showing telegraphic payment data.

Table titled 'Notierungen der Frankfurter Börse vom 8. Januar' showing Frankfurt stock market data.

Table titled 'Bank- und Industrie-Aktien' showing bank and industrial stock prices.

Table titled 'Schiffahrtswerte' showing shipping values and related market indicators.

Table titled 'Industrie-Aktien' showing industrial stock prices.

Table titled 'Bank-Aktien' showing bank stock prices.

Table titled 'Schiffahrtswerte' showing shipping values and related market indicators.

Table titled 'Industrie-Aktien' showing industrial stock prices.

Table titled 'Bank-Aktien' showing bank stock prices.

Table titled 'Schiffahrtswerte' showing shipping values and related market indicators.

Table titled 'Industrie-Aktien' showing industrial stock prices.

Table titled 'Bank-Aktien' showing bank stock prices.

Generalversammlung. 1. Lothringers Vorstandswahl. Die am 7. Januar in Karlsruhe stattgehabte außerordentliche Generalversammlung...

Wirtschaftliche Rundschau. Sch. Rotterdam, 8. Jan. (Privatteil.) Der Börsenbericht des „Manchester Guardian“ meldet, daß die Ausfuhr von Lebensmitteln aus der Union nach Europa im zweiten Halbjahr 1919 um fast 35 Prozent weniger betragen habe...

